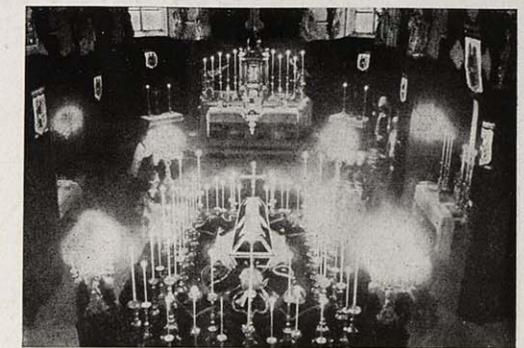


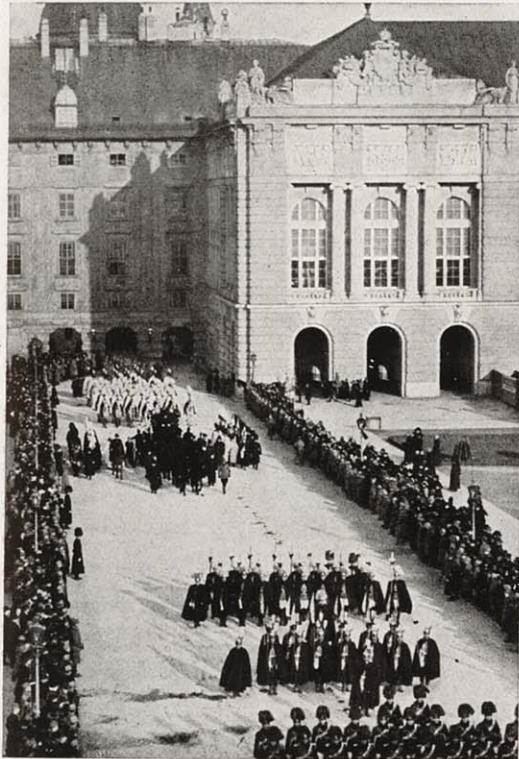


Die Aufbahrung im Sterbezimmer
Phot. Kriegs-Press-Büro

Am 21. November 1916 starb in Schönbrunn im Alter von 86 Jahren Kaiser Franz Josef von Oesterreich, König von Ungarn.



Die Aufbahrung in der Hofburg
Phot. Kriegs-Press-Büro



Der Leichenwagen vor der Hofburg
Phot. Kriegs-Press-Büro



Kaiser Franz Josef auf dem Sterbebett. — Phot. Berl. Ill.-Ges.



Die Bevölkerung vor der Burgkapelle
Phot. Kilophot



Wien im Zeichen der Trauer



Der Trauerzug auf dem äußeren Burgplatz. — Phot. Kilophot



Das Kaiserpaar, der Thronfolger und die fremden Fürstlichkeiten im Trauerzug
Phot. Kriegs-Press-Büro

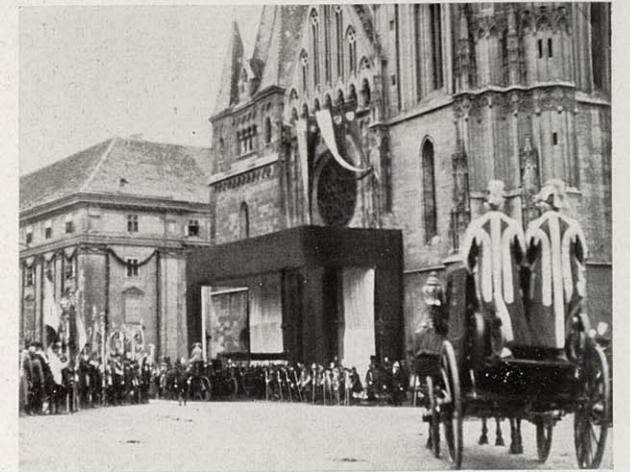
Den Thron der österreichisch-ungarischen Monarchie bestieg Kaiser und König Karl IV., der Groß-
 neffe des Kaisers Franz Josef. Die Krönung in Budapest fand statt am 30. Dezember 1916



Ansicht von Budapest. — Phot. Kilophot



Der Schwur vor der Mathiaskirche. — Phot. M. F. u. F.



Auffahrt zur Krönungskirche
 Phot. Kriegs-Press-Büro



Die Mathiaskirche. — Phot. Kilophot



Die vier Schwertstreiche auf dem Krönungshügel. — Phot. M. F. u. F.



Kaiser Karl im Festzug. — Phot. Kriegs-Press-Büro



Die Rückkehr zur Burg. — Phot. M. F. u. F.

Die Revolution in Rußland

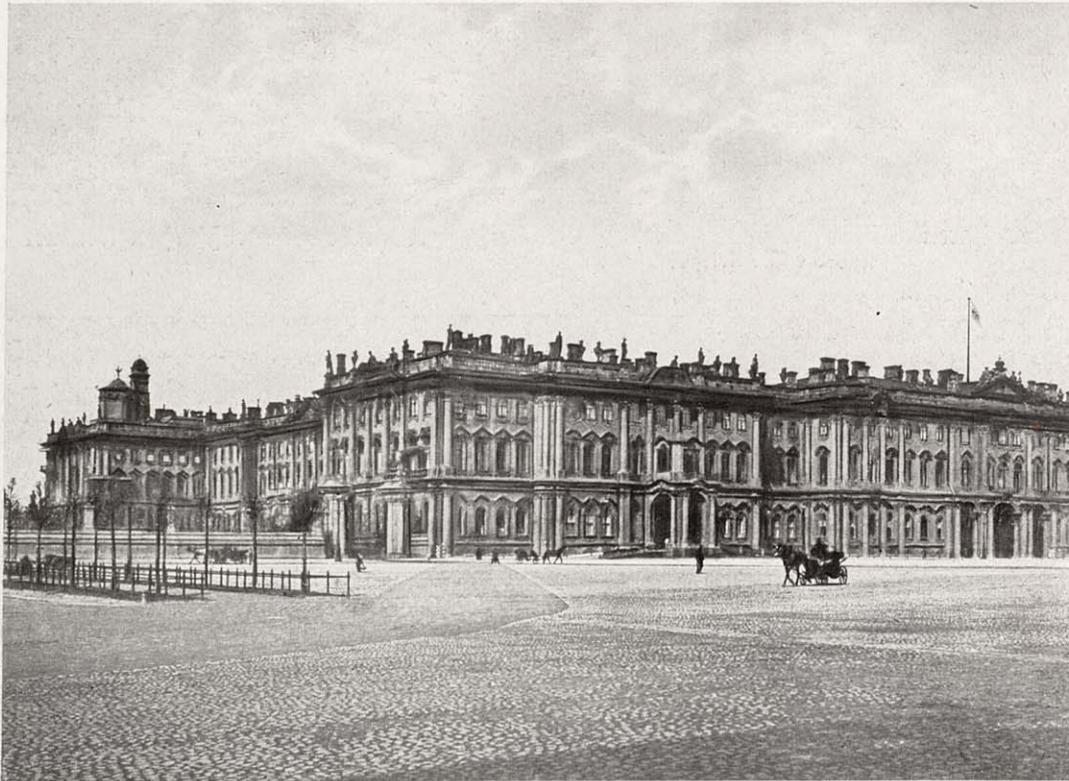
Am 14. März 1917 wurde in der Welt die Nachricht vom Ausbruch der russischen Revolution verbreitet. Am 15. März 1917 verzichtete in Pskow Zar Nikolaus II. auf den Thron zu Gunsten seines Bruders Michael Alexandrowitsch. Da dieser die Übernahme der Regierung ablehnte, übernahm eine „provisorische Regierung“ die Leitung der neuen Republik Rußland



Großfürst Michael Alexandrowitsch, der Bruder des Zaren



Der Zar und seine Familie



Das Winter-Palais in St. Petersburg. — Phot. Techn. Photo-Archiv



Das Schloß Zarskoje Selo, in dem der Zar zunächst geangen gehalten wurde. — Phot. Schaul

Революція въ Петроградѣ!
 Царь отказался! Народъ и армія требуютъ
МИРА!
 Важное событіе произошло въ предѣлахъ нашей святой Родины! Радуйтесь братья и читайте слѣдующую телеграмму:
 Петроградъ, 2 марта 1917.
 Петроградское Телеграфное Агентство сообщает:
 „Въ Петроградѣ вспыхнула революція.
 „Исполнительный комитетъ, составленный изъ 12 депутатовъ Государственной Думы взялъ въ свои руки всю власть.
 „Все министры арестованы революціонерами.
 „Столичный гарнизонъ, въ составѣ 30.000 солдатъ присоединился къ революціонерамъ.
 „Царь отказался!“

Ein russisches Flugblatt. — Aus dem Kriegsarchiv Jena

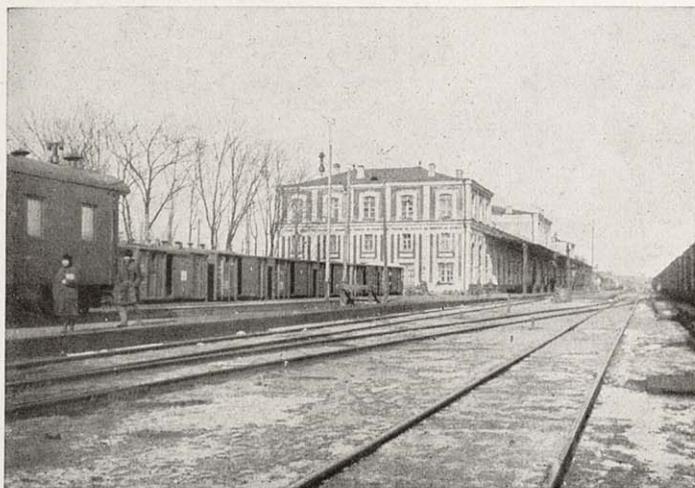
Revolution in Petrograd
 Der Zar hat abgedankt! Das Volk und die Armee verlangen den Frieden!

Wichtige Begebenheiten haben sich in den Grenzen unseres heiligen Vaterlandes vollzogen! Freut euch Brüder und leset das folgende Telegramm:

Petrograd, den 2. März 17.
 Die Petrograder Telegraphenagentur teilt mit: In Petersburg ist Revolution ausgebrochen. Das bevollmächtigte Komitee, zusammengesetzt aus 12 Mitgliedern der Reichsduma, hat die ganze Macht in die Hand genommen.

Alle Minister wurden von den Revolutionären festgenommen. Die hauptstädtische Garnison in der Zahl von 30000 Soldaten hat sich mit den Aufständischen vereinigt. Der Zar hat abgedankt!

Die Übersetzung des Flugblattes



Der Bahnhof in Pskow, auf dem der Zar abdankte
 Phot. Herold

Ставка
 Начальнику Штаба.
 Въ дни великой борьбы съ внѣшнимъ врагомъ, стремившимся почти три года поработить нашу родину, Господу Богу угодно было ниспослать Россіи новое тяжкое испытаніе. Начавшіяся внутреннія народныя волненія грозятъ бѣдственно отравиться на дальнѣйшемъ веденіи упорной войны. Судьба Россіи, честь геройской нашей арміи, благо народа, все будущее дорогого нашего Отечества требуютъ доведенія войны во что бы то ни стало до побѣднаго конца. Нестокій врагъ напрягаетъ послѣднія силы и уже близокъ часъ, когда доблестная армія наша, совместно со славными нашими союзниками сможетъ окончательно сломить врага. Въ эти рѣшительные дни въ жизни Россіи, почти мы долгомъ советуемъ облегчить народу НАШЕМУ тѣсное единеніе и сплоченіе всѣхъ силъ народныхъ для скорѣйшаго достиженія побѣды и, въ согласіи съ Государственной Думой, признали мы за благо отречься отъ Престола Государства Россійскаго и сложить съ СЕБЯ Верховную власть. Не желая разстаться съ любимымъ Синодомъ НАШИМЪ, мы передаемъ наследіе НАШЕ Брату НАШЕМУ Великому Князю МИХАИЛУ АЛЕКСАНДРОВИЧУ и благословляемъ Его на вступленіе на Престоль Государства Россійскаго. Заповѣдуемъ Брату НАШЕМУ править дѣлами государственными въ полномъ и ненарушимомъ единеніи съ представителями народа въ законодательныхъ учрежденіяхъ, на тѣхъ началахъ, кои будутъ ими установлены, принеся въ томъ ненаружимую присягу. Во имя горячо любимой родины призываемъ всѣхъ вѣрныхъ сыновъ Отечества къ исполненію своего святого долга передъ Нимъ, повинovenіемъ Царю въ тяжелую минуту всенародныхъ испытаній и помочь ЕМУ, вмѣстѣ съ представителями народа, ввести Государство Россійское на путь побѣды, благоденствія и славы. Да поможетъ Господь Богъ Россіи.
 2 Марта 15 час. 5 мин. 1917 г.
 Императоръ Александръ Александровичъ
 Великий Князь Михаилъ Александровичъ
 Николай

Die Abdankungsurkunde des Zaren

Aus der Weltkriegsbücherei

Полное братъ Александровичъ на Мона
 Велика Брата Мона, преемника Мона
 Императорской Коронной Престола
 въ великую безпримирную войну и великую
 народную
 Одревенелый единомъ со всѣми
 народомъ имеемъ, что все время
 благо Свѣтлой нашей, преемникъ А. Г. Г.
 въ рѣшительные въ томъ дѣлѣ война
 войны Коронной власти, самъ тронъ
 велика все великаго народа нашего,
 которую идуемъ, всенародно
 согласованіемъ, чрезъ представителю
 въ Государственной Собраніи, представителю
 образа правленія и всѣхъ основаніе
 закона Государства Россійскаго.
 Такимъ образомъ благословеніе
 Божье, принятъ всѣмъ народомъ Государства
 Россійскаго и великимъ Императоромъ
 Александромъ Александровичемъ, по волеи Государства
 великаго великаго и обыкновенно
 всего великаго власти, впередъ до того,
 какъ законно въ великаго кратчай-
 ший срокъ, на основаніи всеобщаго, прямого,
 равнаго и тайнаго согласованія, изреченнаго
 на Собраніи своей рѣшительнаго объ-
 явленія правленія великаго
 народа. — М. К. М.
 3/III - 1917
 Петроградъ.

Die Verzichtleistungsurkunde des Großfürsten Michael



Russische Kriegsanleiheplakate. — Aus dem Germanischen Museum, Nürnberg



Помогите армии
 въ ея великомъ дѣлѣ
 и подписывайтесь на
ВОЕННЫЙ 5% ЗАЕМЪ.
 Наши города, села и храмы
 ждутъ освобожденія
 отъ бражескаго нашествія.

Einige Mitglieder der provisorischen Regierung und Persönlichkeiten, die in der russischen Krise eine Rolle spielten



Kerensky, Justizminister, später Diktator



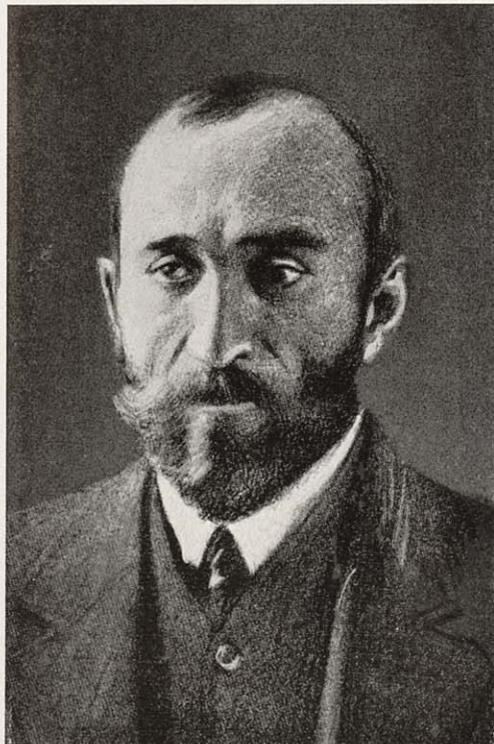
Fürst Lwow, Ministerpräsident
und Minister des Innern



Milukoff, Minister des Äußern



Rodzianko, Dumapäsident



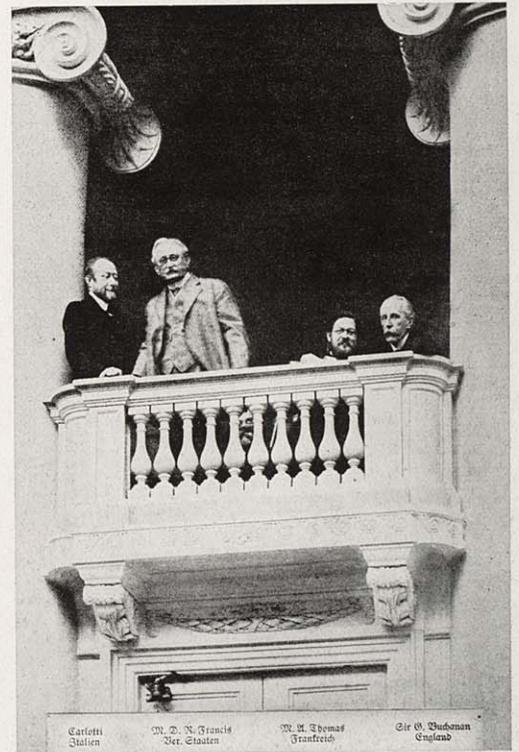
Scheidze, Vorsitzender des Arbeiter-
und Soldatenrates



General Kornilow, Generalissimus



Frau Kath. Breschkowsky,
die „Großmutter der Revolution“

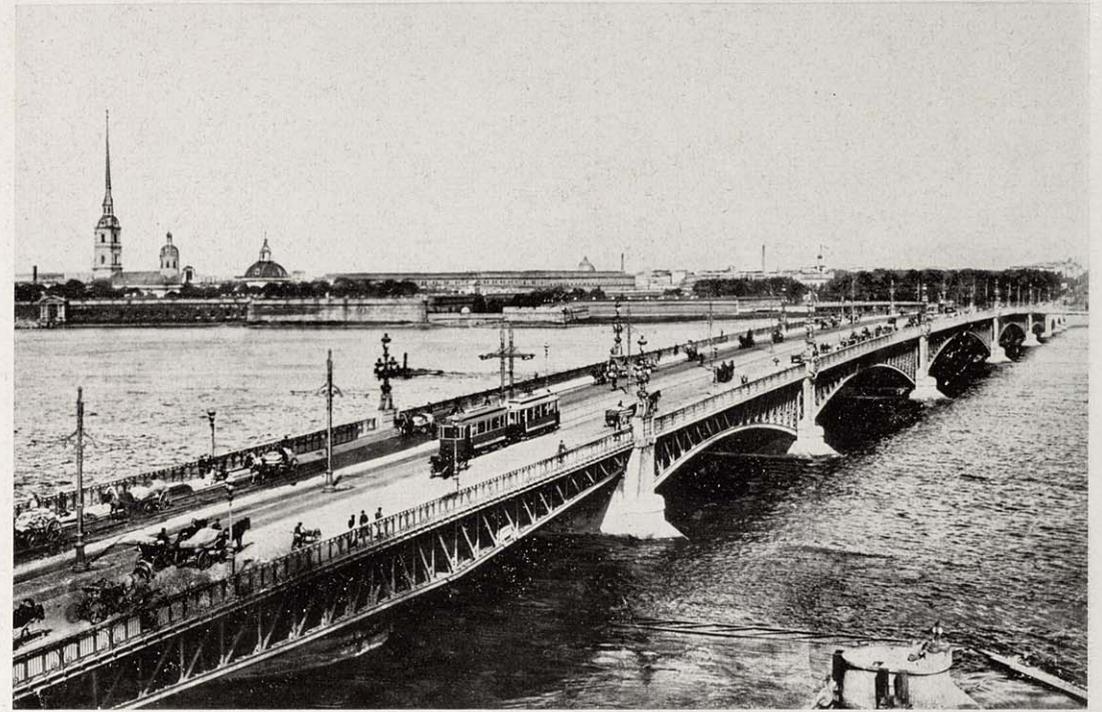


Die Botschafter der Verbündeten
in einer feierlichen Duma-Sitzung

Bilder von Petersburg



Eine Ansicht der Stadt. — Phot. Techno Phot.-Archiv



Die Troitskybrücke, links die Peter-Paul-Festung. — Phot. Leipz. Presse-Büro



Das Denkmal Nikolaus I.
Phot. Techno Phot.-Archiv



Der Nevsky-Prospekt, die Hauptstraße Petersburgs
Phot. Leipz. Presse-Büro



Die Auferstehungskirche
Phot. Techno Phot.-Archiv

Bilder aus den ersten Revolutionstagen in Petersburg



Eine Straßenbarrikade mit Feldgeschützen



Der Duma-Saal, aus dem das Bild des Zaren entfernt wurde
(Siehe Band 2, Seite 157)



Die Untersuchung verdächtiger Leute



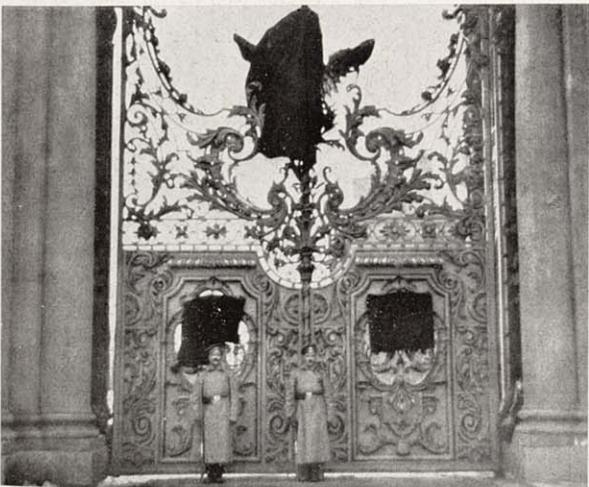
Szene aus einem Straßenkampf



Ein Straßenkampf auf dem Newsky-Prospekt



Rundgebung Kriegsblinder gegen Lenin
„Krieg bis zum Sieg! Es lebe die Freiheit!“



Verhängte kaiserliche Wappen und Namenszüge



Der Vorbeimarsch russischer Truppen
vor den Opfern der Revolution

In zahlreichen Versammlungen berieten die einzelnen Stände-Gruppen vor allem über den Sonderfrieden und über die Landaufteilungsfrage. Zwischen der provisorischen Regierung und dem Arbeiter- und Soldatenrat entstanden bald starke Gegensätze



Führer des Arbeiter- und Soldatenrates



Eine Sitzung des Arbeiter- und Soldatenrates im Dumasaal



Eine Versammlung der Abgesandten von der Front



Die Präsidenten des Bauernkongresses

Die Unlust der Fronttruppen, den Krieg weiterzuführen, nahm bedenkliche Formen an. Russische Regierungsmitglieder und Abgesandte der Westmächte versuchten, oft vergeblich, das Unheil zu wenden



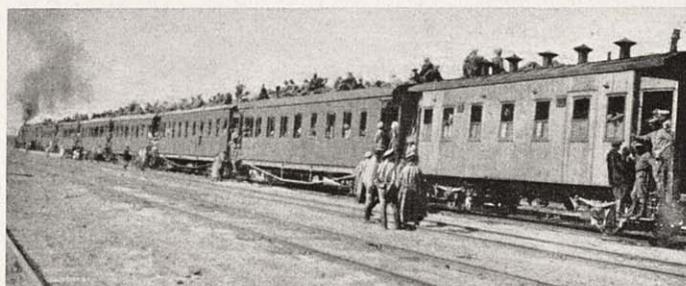
Rette sich wer kann, die Deutschen kommen!



Englische Offiziere versuchen mit allen Mitteln russische Truppen zum Bleiben und Kämpfen zu bewegen



Kerensky hält eine Ansprache an der Front



Ein Eisenbahnzug mit flüchtenden russischen Soldaten



Eine Frontversammlung



U. Thomas, der französische Munitions-Minister, begrüßt russische Truppen in den Waldkarpathen

Im russischen Heer fochten Frauen, die in sogenannte Todesbataillone eingereiht wurden



Russische Frauen als Soldaten



Die Fahne des Frauenkorps



Verwundete Amazonen

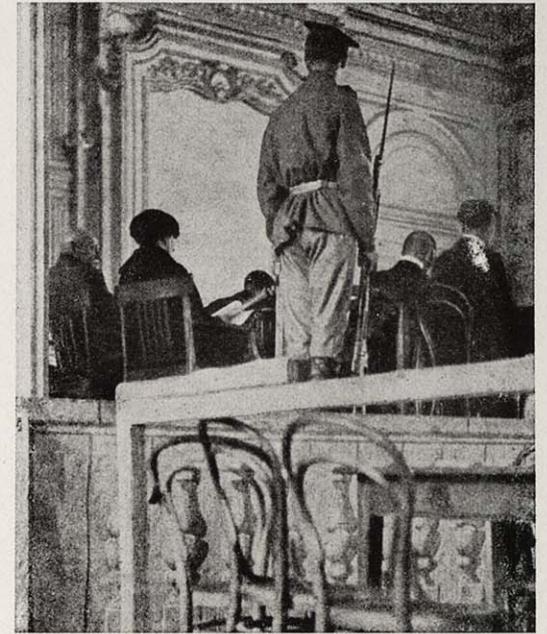
Der abgesetzte Zar wurde nach Sibirien verbannt. Durch den Prozeß gegen Suchomlinow wurde klar die unmittelbare Schuld Rußlands am Ausbruch des Krieges erwiesen



Das gefangene „Väterchen“ unter Aufsicht



Das Gefängnis Suchomlinows

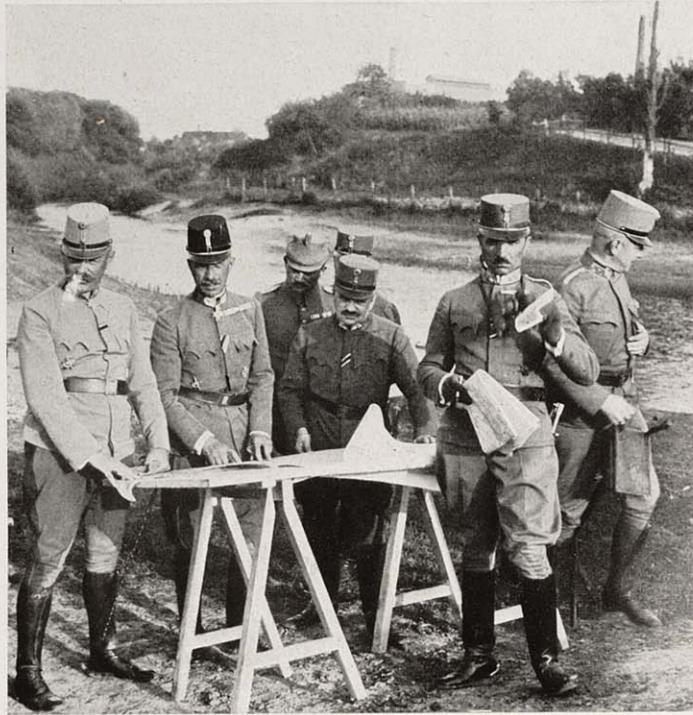


Suchomlinow und seine Frau während des Prozesses



Truppenschau und patriotische Rundgebung in Moskau

Die endgültige Befreiung Galiziens und der Bukowina



Generaloberst von Boehm-Ermolli
auf dem Gefechtsstand vor Czernowitz
Phot. Bild- und Film-Amt



Generalmajor
Dr. Bardolff
Phot. Berl. Ill.-Gef.



Erzherzog Josef
von Österreich
Phot. Uj Erdetes Ujsajz



Generalfeldmarschall Prinz Leopold von Bayern
rechts von ihm Oberst Hoffmann, der Chef des Stabes
Phot. Bild- und Film-Amt



Das von den Russen zerschossene Schloß Brzezani. — Phot. Kühlewindt



Karte der Bukowina. — Franck'sche Verlagshandlung

Nach starken, mit schwersten Verlusten verbundenen Russenangriffen auf der Linie Koniuchy-Brzezany begannen unter dem Prinzen Leopold von Bayern die Armeegruppen Erzherzog Josef und Böhmer-Ermolli den Gegenangriff am 19. Juli 1917



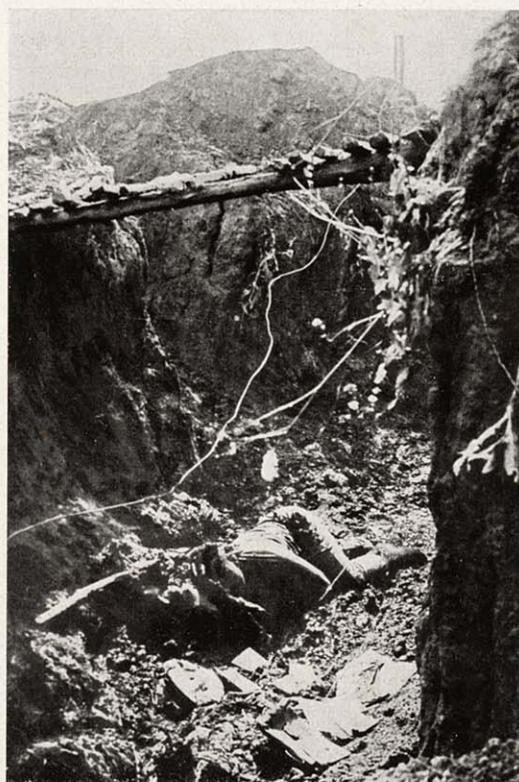
Ansicht des Zuganggrabens auf der Zlota Gora. — Phot. Welt-Preß-Photo



Der Kaiser und Prinz Leopold von Bayern beim Durchschreiten der russischen Draht-
hindernisse auf der Zlota Gora-Höhe. — Phot. Bild- und Film-Amt



Deutsche Kolonne im Bivak an der Zlota Gora
Phot. Bild und Film-Amt



Ein Graben auf der Zlota Gora
Phot. Welt-Preß-Photo



Gefangene Russen werden in einer Reservestellung gesammelt
Phot. Bild- und Film-Amt

Am 25. Juli 1917 wurden Tarnopol, Stanislaw und Radmorna genommen; Buczac, Tlumacz, Ottynia und Delatyn fielen am 26. Juli 1917 in die Hände der Befreier



Eine Versammlung russischer Truppen in Tarnopol vor der Einnahme. — Phot. Berl. Ill.-Ges.



Kaiser Wilhelm wird in Tarnopol von Einwohnern begrüßt
Phot. Bild- und Film-Amt



Der zerstörte Bahnhof in Tarnopol
Phot. Welt-Press-Photo



Gesprenge Brücke über die Bahnanlagen
Phot. Bild- und Film-Amt



Kaiser Karl spricht mit dem Führer einer Abteilung der Totenkopfhusaren
Phot. Berger



Eine von den Russen verwüstete Straße
Phot. Bild- und Film-Amt



Einrückender deutscher Train
Phot. Bild- und Film-Amt

Der erste Stoß zwischen Sereth und Zlota-Lipa durchbrach drei russische Verteidigungslinien; die 7. russische Armee wich bei Brzezany, die große Russenfront wankte bis in die Karpathen

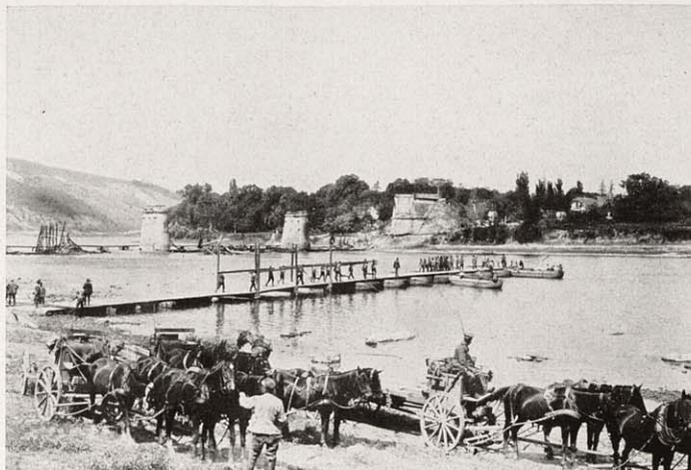


Ein österreichisch-ungarischer Verbandplatz hinter der Front. — Phot. Kilophot

General Krivic nahm Kolomea am 27. Juli 1917; nach dem Fall von Kutj im Czeremoz-Tal begannen starke Verfolgungskämpfe in den Karpathen, an denen auch türkische Truppen beteiligt waren



Gesprenge Brücke bei Halicz



Pontonbrückenbau über den Dnjestr



Erz. v. Litmann auf der neugeschlagenen Brücke



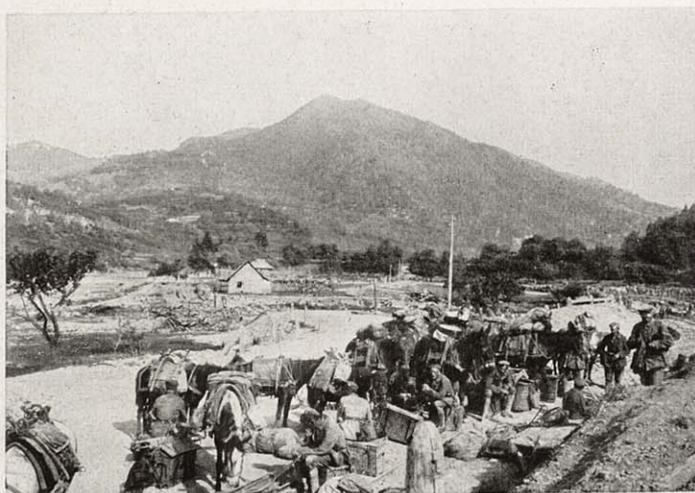
Eine Straße in Stanislaw. — Phot. Kriegs-Presse-Quartier



Zerstörter Stadtteil in Horodenka



Erster Markt in Kolomea nach der Vertreibung der Russen
Phot. Bild- und Film-Amt



Rast bei Kutj. — Phot. Techno Phot.-Archiv



Beutesammelstelle bei Horodenka



Ein zerstörter russischer Munitionszug
Phot. Bild- und Film-Amt

Nachdem General von Litzmann die Russen zwischen Pruth und Dnjestr geworfen hatte, wurde Czernowitz am 3. August 1917 zum drittenmal von der Russenherrschaft befreit. Die einrückenden Truppen führten Erzherzog Josef und General Krivic



Österreich-ungarisches Lager bei Czernowitz



Pferdeschwemme bei Czernowitz

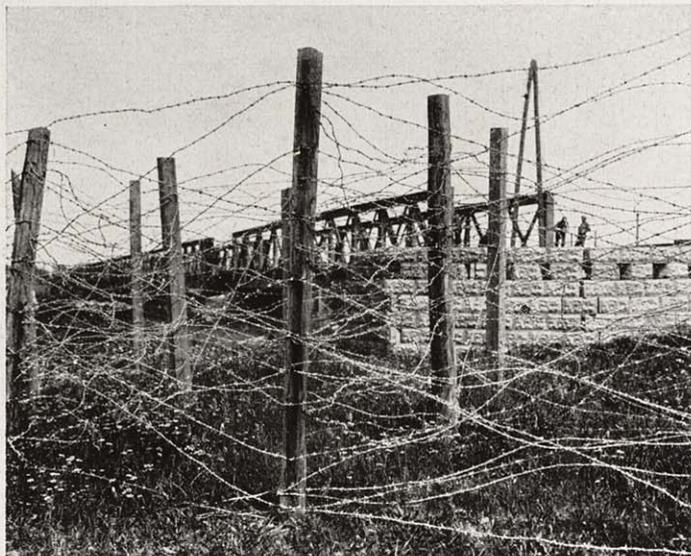


Einzug der siegreichen Truppen in Czernowitz



Phot. Bild- und Film-Amt Der Vorbeimarsch vor Erzherzog Josef, dem Führer der Karpathenarmee

Vom 19. 7. 1917 bis 18. 8. 1917 wurden in Ostgalizien, in der Bukowina und in der Moldau gefangen: 655 Offiziere und 41300 Mann; erobert wurden: 257 Geschütze, 546 Maschinengewehre, 191 Minenwerfer und 50000 Gewehre



Drabthindernisse an einer Bahnbrücke

Phot. Benninghoven



Ein Zug mit gefangenen Russen



Gefangene Russen in Lemberg. — Phot. Bild- u. Film-Amt



Mittel, um Windrichtung und Windstärke festzustellen

Phot. Kilophot



Ein geschmückter Panzerzug

Am 8.8.1917 fand nördlich Focsani ein Einbruch in die russ.-rumän. Stellungen statt (200 Offiziere, 11000 Mann, 35 Geschütze, 118 M.-G.)



Der Bahnhof Putna-Seaca



Feldmarschall v. Mackensen (×) und General Eben (××)
am 10. 7. 17 bei einer Beratung
Phot. Sailer



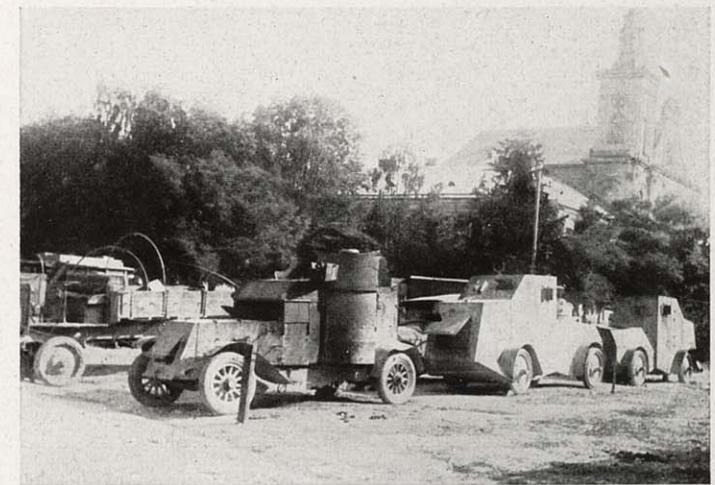
Die russische Hauptstellung nördlich von Focsani



Ein Karpathental nach dem Rückzug der Russen. — Phot. Leipz. Presse-Büro



Russische Pappscheiben, mit denen die Russen große
Massen vortäuschen wollten. — Phot. Frankl



Eroberte russ. Panzerautos. — Phot. Kriegspressequartier



General von Hutier, der Eroberer von Riga
Phot. Sandau

Riga ← Dünamünde Jakobstadt ← Oesel



Karte von Kurland und Livland
Frankh'sche Verlagshandlung



General Rathen, der Führer der Landungstruppen auf Oesel
Phot. Berl. Ill.-Ges.

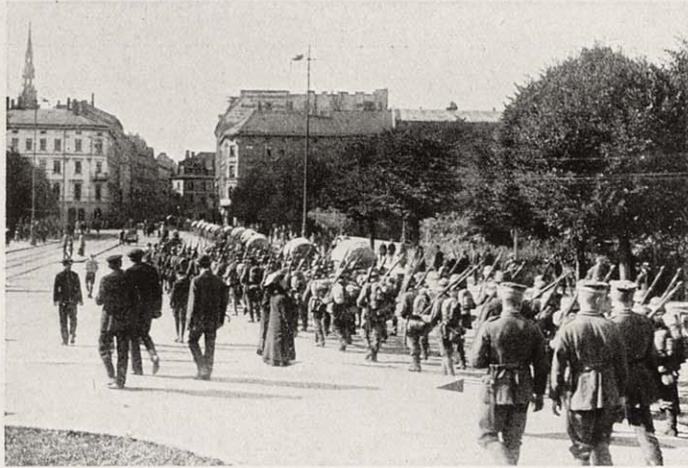


General Graf von Schmettow, der Eroberer von Jakobstadt
Phot. Berl. Ill.-Ges.



General von Altken, der Gouverneur von Riga
Phot. Bild- u. Film-Amt

Nach zweitägiger Schlacht nahm die VIII. Armee unter General von Hutier am 3.9.1917 das an mehreren Stellen brennende Riga



Der Einmarsch der deutschen Truppen. — Phot. Voedeker



Begrüßung durch die Einwohner Phot. Bild- u. Film-Amt



Blick auf die Stadt



Ein Straßenbild. — Phot. Techno-Phot. Archiv



Die Ankunft des Kaisers, links Prinz Leopold von Bayern
Phot. Voedeker



Ausgebrannte Speicher am Düna-Ufer
Phot. Bild- u. Film-Amt



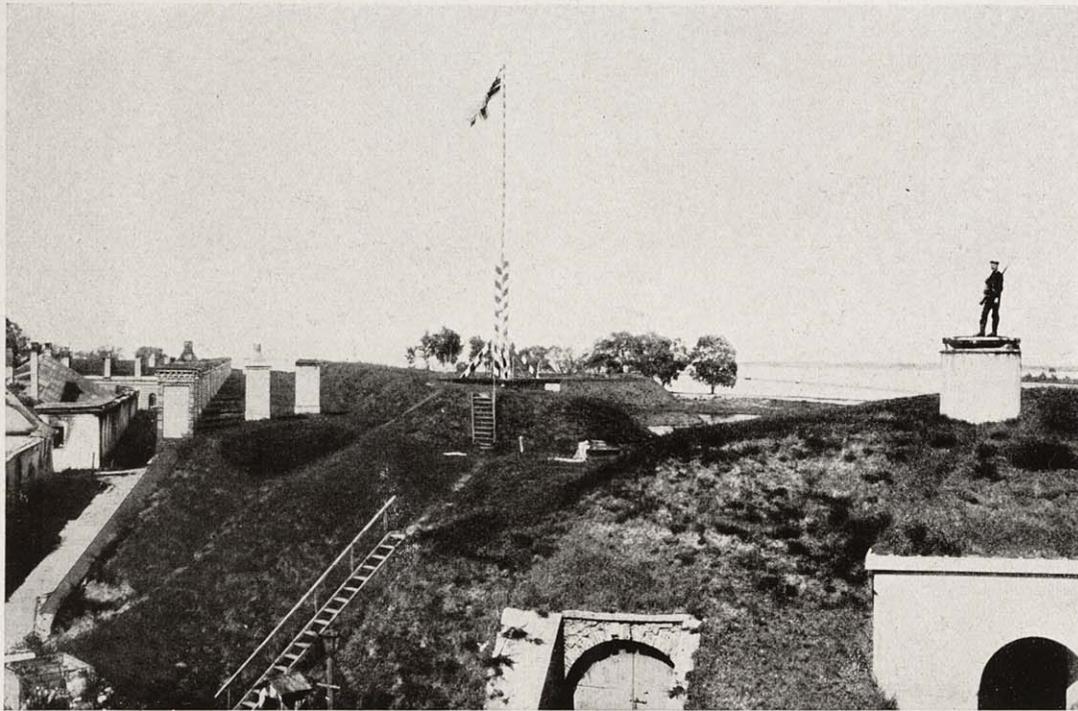
Der Pulverturm. — Phot. Techno-Phot. Archiv

Die Russen wichen in Unordnung nach Nordosten zurück, einige Tausend wurden gefangen, erbeutet wurden 150 Geschütze und zahlloses Kriegsgerät



Kraftwagen des kaiserlichen Hauptquartiers vor dem Schwarzhäupterhaus in Riga. — Phot. Bild- u. Film-Amt

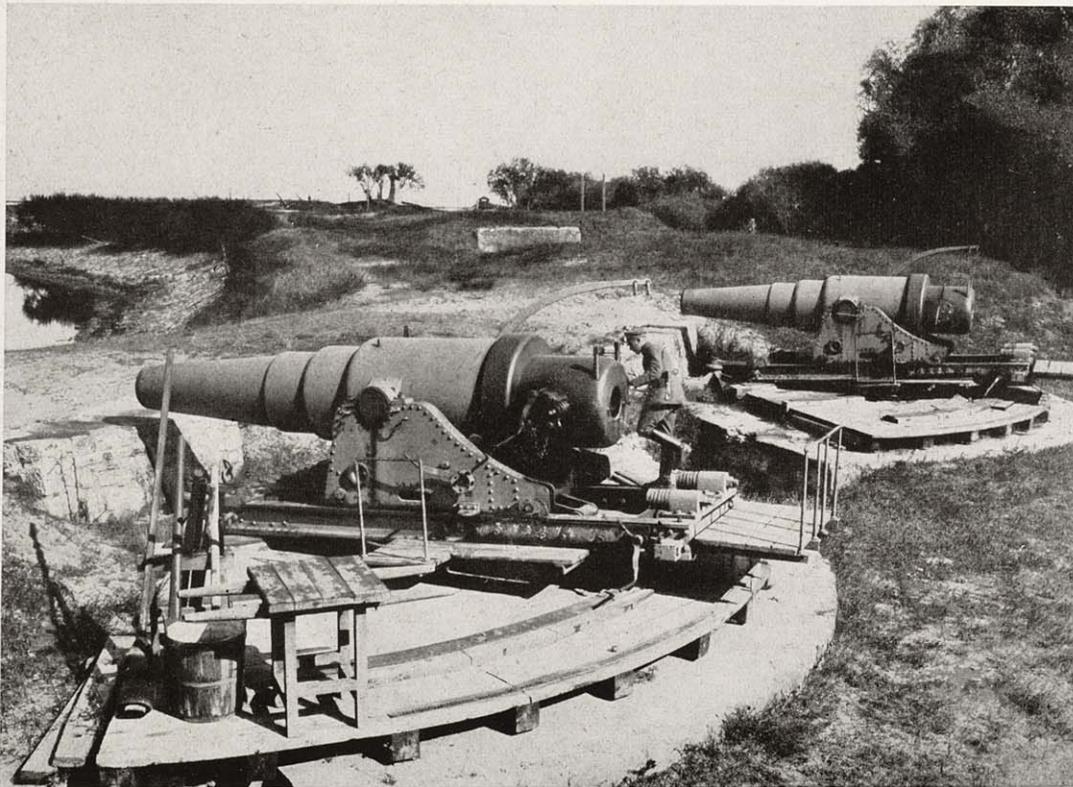
Am 5. 9. 1917 fiel die Festung Dünamünde mit ihren schweren Küstengeschützen in die Hände der Sieger



Die Flagge der deutschen Marine auf den Außen-Forts



Die von den Russen gesprengte Signalstation an der Hafeneinfahrt



Eine erbeutete Batterie schwerer Festungsgeschütze



Deutsche Marine-Abteilung auf einem Wohnschiff

Phot. Bild- u. Film-Amt

Phot. Bild- u. Film-Amt

Die Russen gaben nach dem Fall von Riga ihre starken Stellungen an der Düna bis Friedrichstadt auf und gingen 70 km östlich ihrer alten Linien zurück (890 Gefangene, 325 Geschütze, reiche Beute)



Deutsche Truppen auf der von den Russen gesprengten Bahnbrücke über die Düna



Im Rückzugsgebiet der Russen gegen Wenden

Phot. Bild- u. Film-Amt



Die von den Russen zerstörte Holzbrücke über die Aa



Ein Waldlager

Am 22. 9. 1917 durchbrachen unter General Egon von Schmettow deutsche Divisionen die russischen Stellungen nordwestlich Jakobstadt; die Stadt wurde genommen (über 4000 Russen, 55 Geschütze)



Deutsche Artillerie in den versumpften russischen Stellungen vor Jakobstadt

Phot. Bild- u. Film-Amt



Verfolgungsfeuer bei Jakobstadt



Der Marktplatz in Jakobstadt am Tage der Einnahme

Phot. Bild- u. Film-Amt



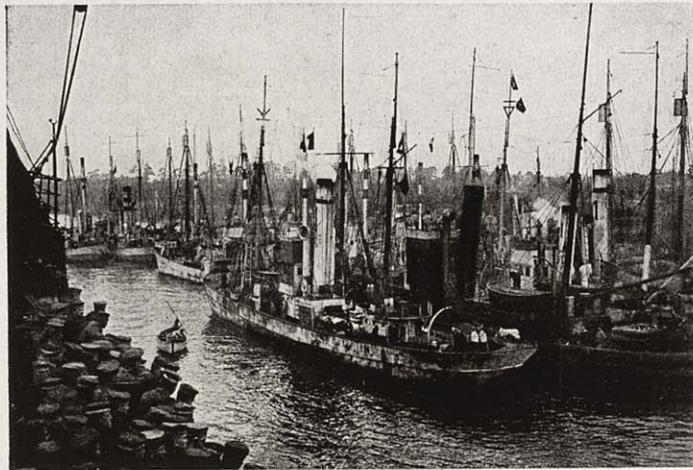
Eine Straße in Jakobstadt, im Hintergrund die deutsche Kirche

Am 12. 10. 1917 begannen nach umfangreichen Minenräumarbeiten die gemeinsamen Unternehmungen von Heer und Flotte, letztere unter Vizeadmiral Schmidt, gegen die stark besetzte Insel Ösel

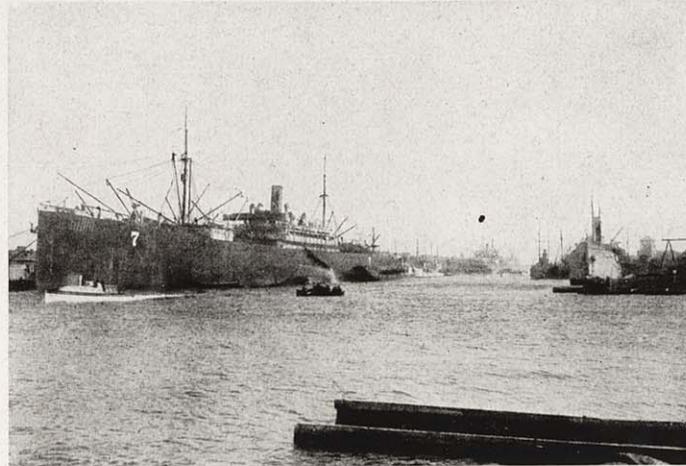


Deutsche Infanterie begibt sich im Heimatshafen an Bord des Transportschiffes. — Phot. Bild- u. Film-Amt

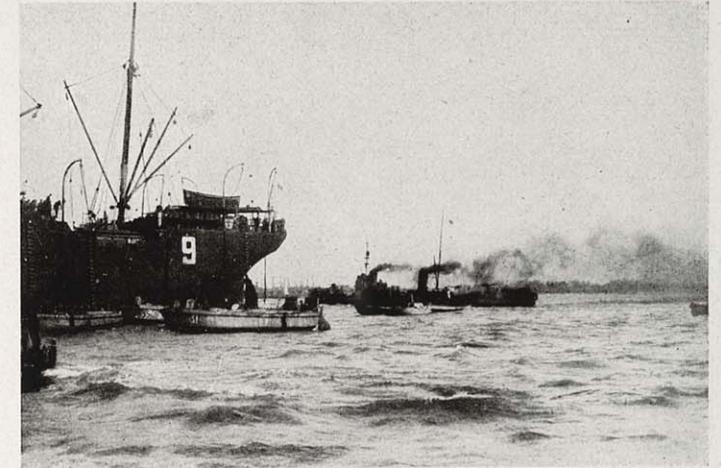
Nach Niederkämpfung der Strandbatterien wurden Truppen gelandet, die in ungestümem Vorwärtsgen die Russen gegen den Ostrand der Insel warfen; General von Rathen hatte am 17. 10. 1917 Ösel völlig im Besitz



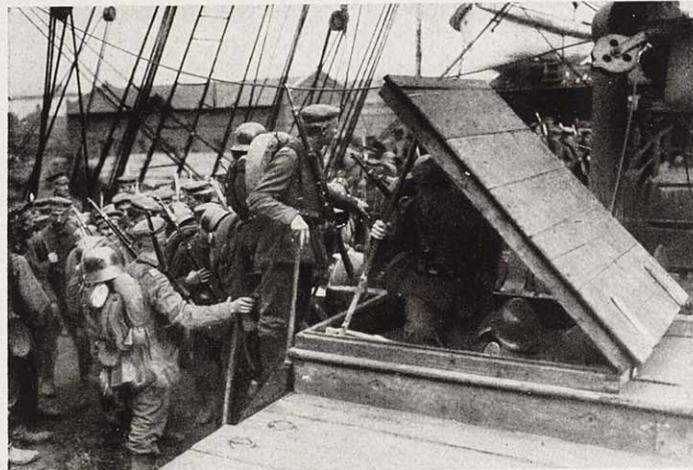
Transportdampfer und Minensuchflotte



Die Flotte im Heimatshafen



Vor der Ausfahrt



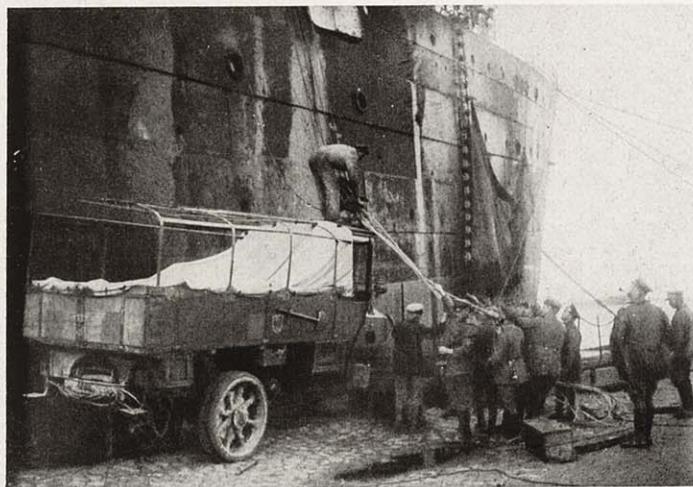
Truppen an Bord



Die Gulaschkanone an Bord

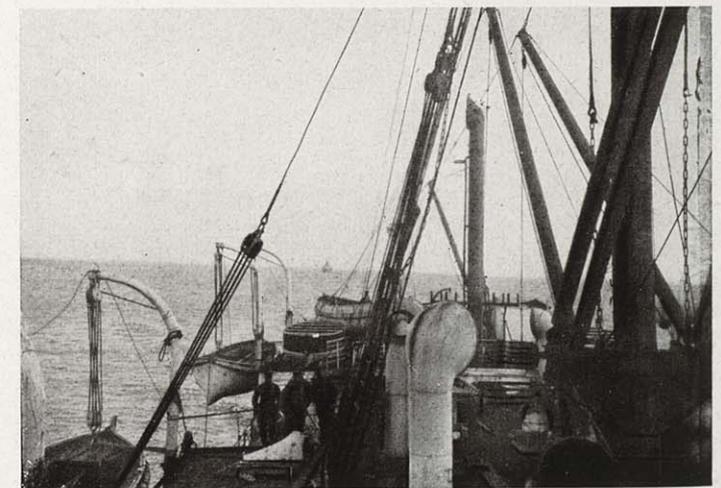


Train-Kolonie beim Einschiffen



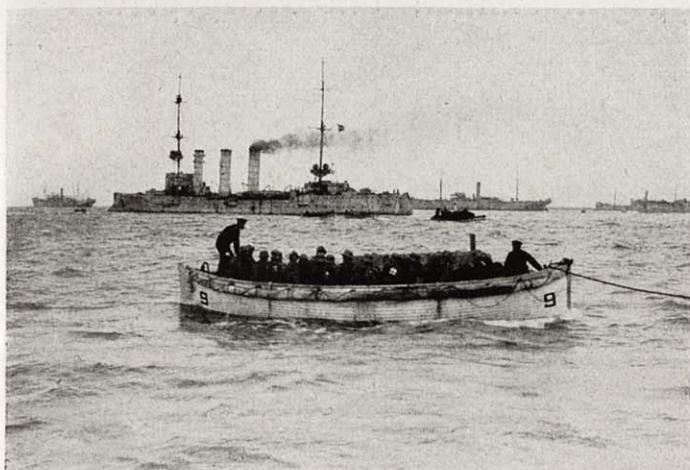
Verladen von Lastautos

Phot. Bild- u. Film-Umt



Ein Transportdampfer auf hoher See. — Phot. Herold

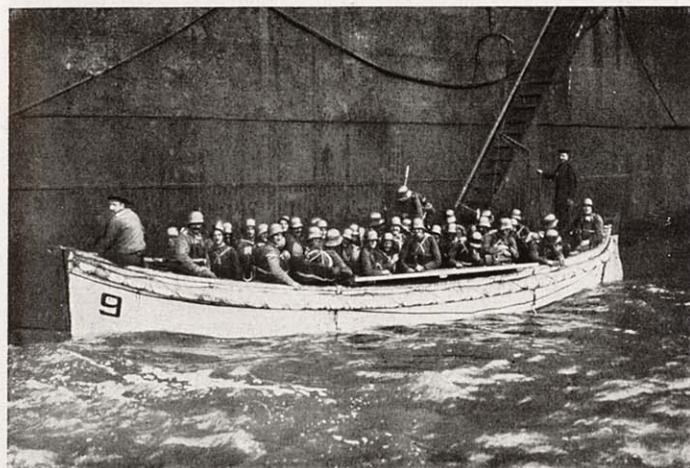
Unter General v. Estorf erkämpften deutsche Truppen den Übergang zur Insel Moon, die am 19. 10. 1917 bereits genommen war; die Insel Dagö war am 22. 10. 1917 deutsch. Das Zusammenwirken von Heer und Flotte konnte vorbildlich genannt werden



Phot. Bild- u. Film-Amt Ausschiffen der ersten Truppen am 12. 10. 17



Phot. Herold



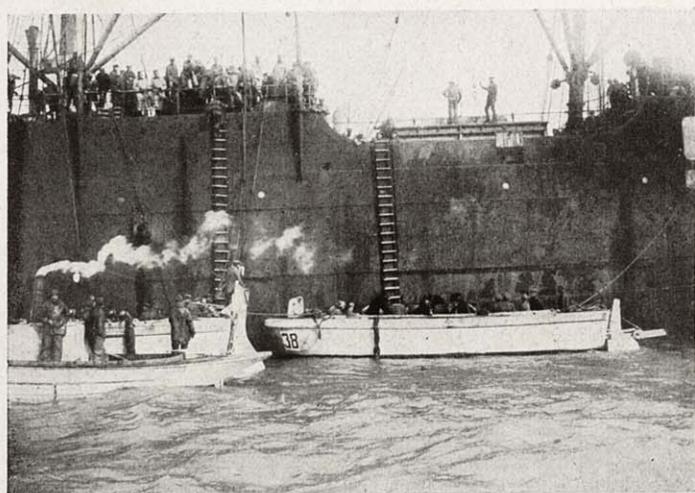
Truppen in einem Landungsboot



Ausschiffen von Geschützen
Phot. Bild- u. Film-Amt



Flaggensignal von der Insel zur Flotte

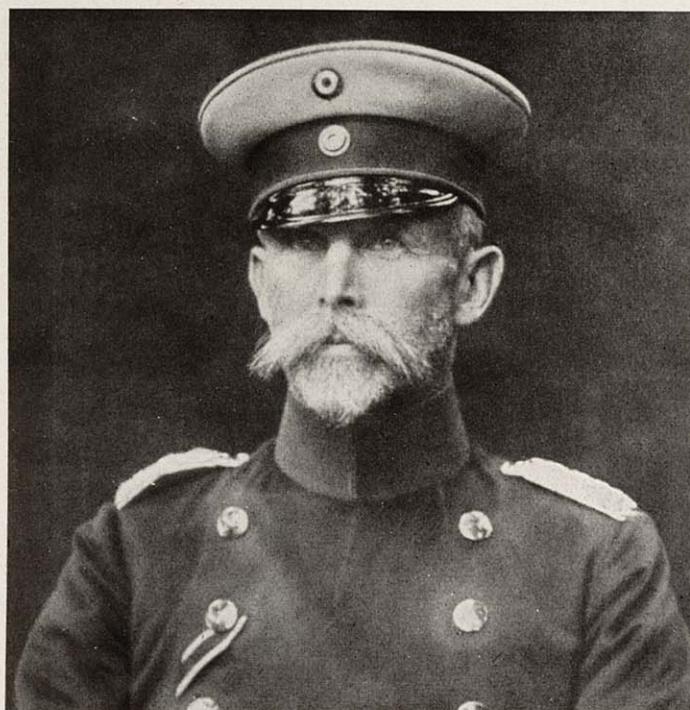


Ausschiffen von Pferden



Ausbooten von Artillerie-Material

Die Gesamtbeute der Operationen gegen die Inseln im Rigaischen Meerbusen beträgt: 20130 Gefangene, über 100 Geschütze, darunter 47 schwere Schiffsgeschütze; 150 Maschinengewehre und Minenwerfer, 1200 Fahrzeuge, gegen 2000 Pferde, 30 Kraftwagen, 10 Flugzeuge, 3 Staatskassen mit 365 000 Rubel und große Vorräte an Verpflegungsmitteln und Kriegsgerät



Generalleutnant v. Gstorj, der Führer der Truppen bei der Einnahme der Insel Moon. — Phot. Berl. Ill.-Ges.



Vizeadmiral Erhard Schmidt, der Eroberer von Sjel. — Phot. Urbahns



Generalleutnant v. Seefendorff, der Gouverneur von Sjel. — Phot. Berl. Ill.-Ges.



Erbeutetes Riesengeschütz auf Sjel. — Phot. Herold

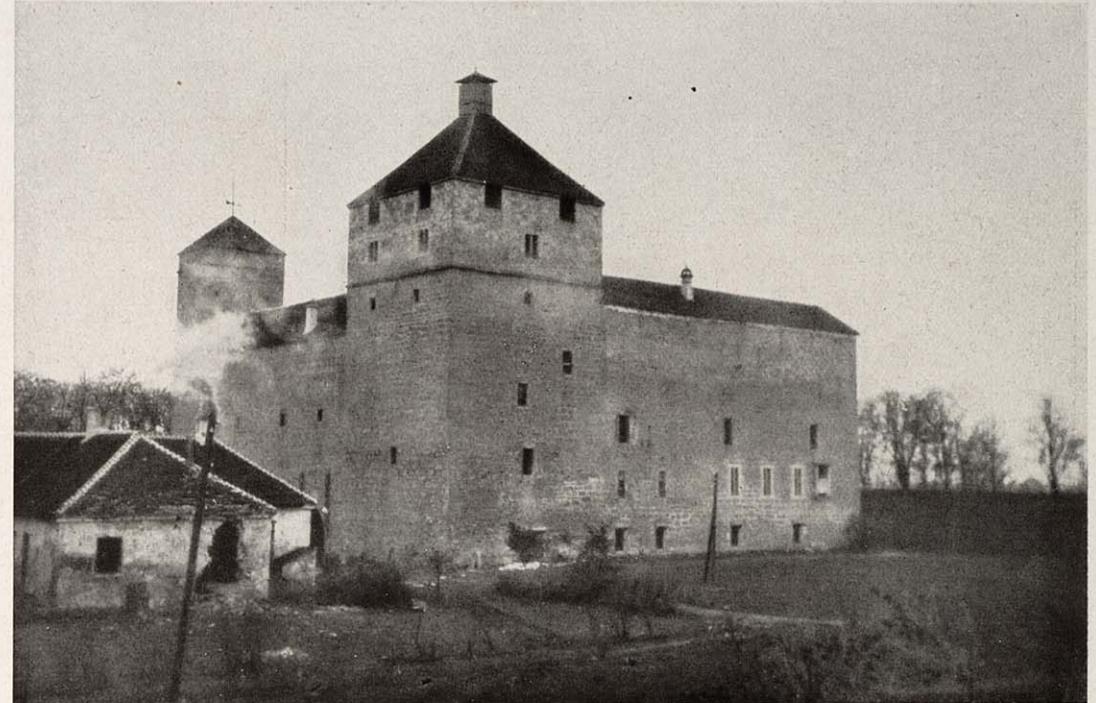


Das erste Quartier an dem Landungssteg auf Sjel. — Phot. Bild- u. Film-Amt

Bilder aus Arensburg, der Hauptstadt auf Ösel



Das Walltor



Das Schloß

Phot. Herold



Das Rathaus



Ein gefangener russischer Oberst

Phot. Herold

Am 29.11.17 machte Reichskanzler Graf Hertling im Reichstag die Mitteilung von einem russischen Waffenstillstands- u. Friedensangebot



Winterstille in den deutschen Quartieren



Ein Offiziersheim, in dem die ersten Waffenstillstands-
verhandlungen abgeschlossen wurden

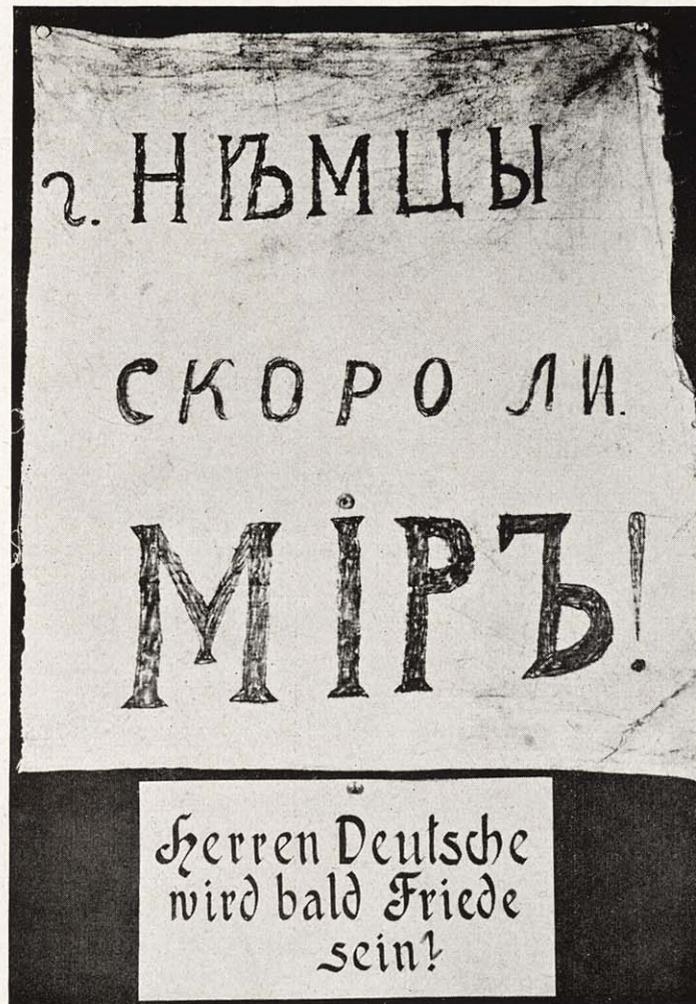


Eine Telegraphenstation nordöstlich von Wilna,
die die erste Kunde vom Waffenstillstand verbreitete

Phot. Herold



Zeitvertreib zwischen den Stellungen



Ein Tuch mit russischer Inschrift, das im Drahtverhau
vor den russischen Stellungen gefunden wurde
Phot. Bild- u. Film-Amt



Deutsch-russischer Krakowiak an der Dassyolda



Einkauf von Gebrauchsgegenständen



Musik am Treffpunkt zwischen den Stellungen

Nach Verhandlungen an der Front wurde am 6. 12. 1917 in Litauisch-Brest eine zehntägige Waffenruhe vereinbart; die Unterzeichnung des Waffenstillstandes, vom 17. 12. 1917 bis 14. 1. 1918, fand statt in Brest am 15. 12. 1917



Empfang der russischen Unterhändler



Das Gebäude, in dem die Waffenstillstandsverhandlungen stattfanden



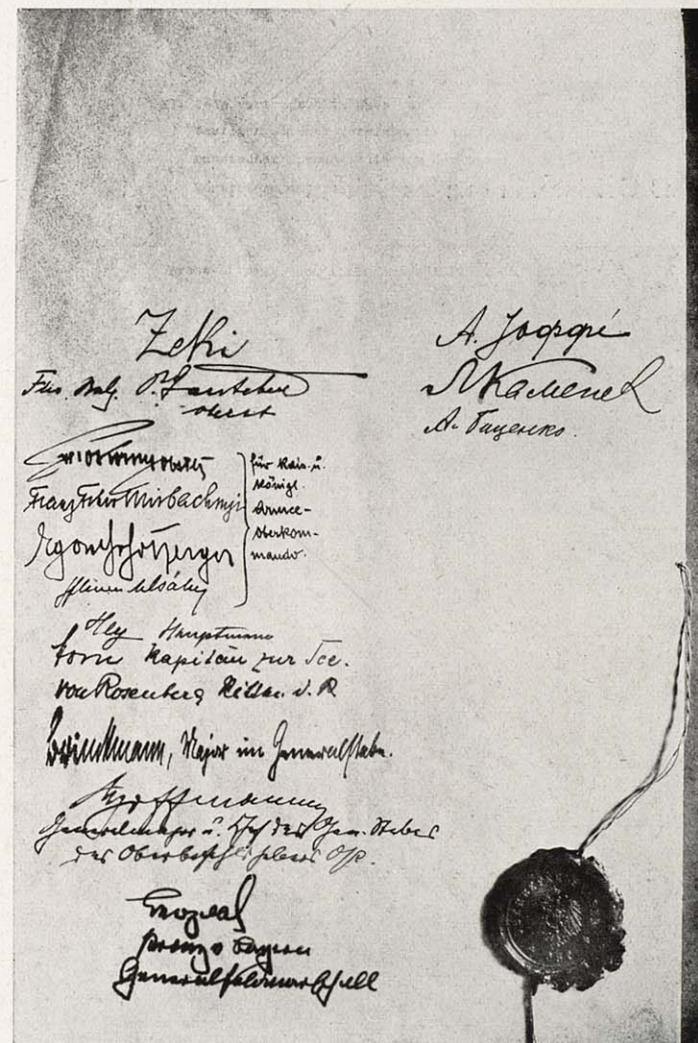
Am russischen Fernschreiber Brest-Petersburg



1. Kameneff, Rußland, 2. Joffe, Vorsitzender der russ. Delegation, 3. Frau U. U. Biecento, Mitglied der russ. Delegation, 4. Kontre-Admiral Altvater, Rußland, 5. Lipsky, Hauptmann im russ. Generalstab, 6. Karachan, Sekretär der russ. Delegation, 7. Fofke, Oberstleutnant im russ. Generalstab, 8. Zeki Pascha Erz., der Bevollmächtigte der Türkei, 9. Von Méry, Botschafter, Österreich-Ungarn, 10. Prinz Leopold von Bayern, Oberbefehlshaber Ost, 11. Hoffmann, Generalmajor, Chef des Stabes, 12. Gantschew, Oberst, der bulg. Bevollmächtigte, 13. Horn, Kapitän zur See, 14. Hey, Hauptmann im Generalstab, 15. Brintmann, Major im Generalstab, 16. v. Kamefe, Major, 17. v. Rosenberg, Rittmeister, 18. v. Mirbach, Major

Die Unterzeichnung des Waffenstillstandsvertrages

Phot. Bild- u. Film-Amt

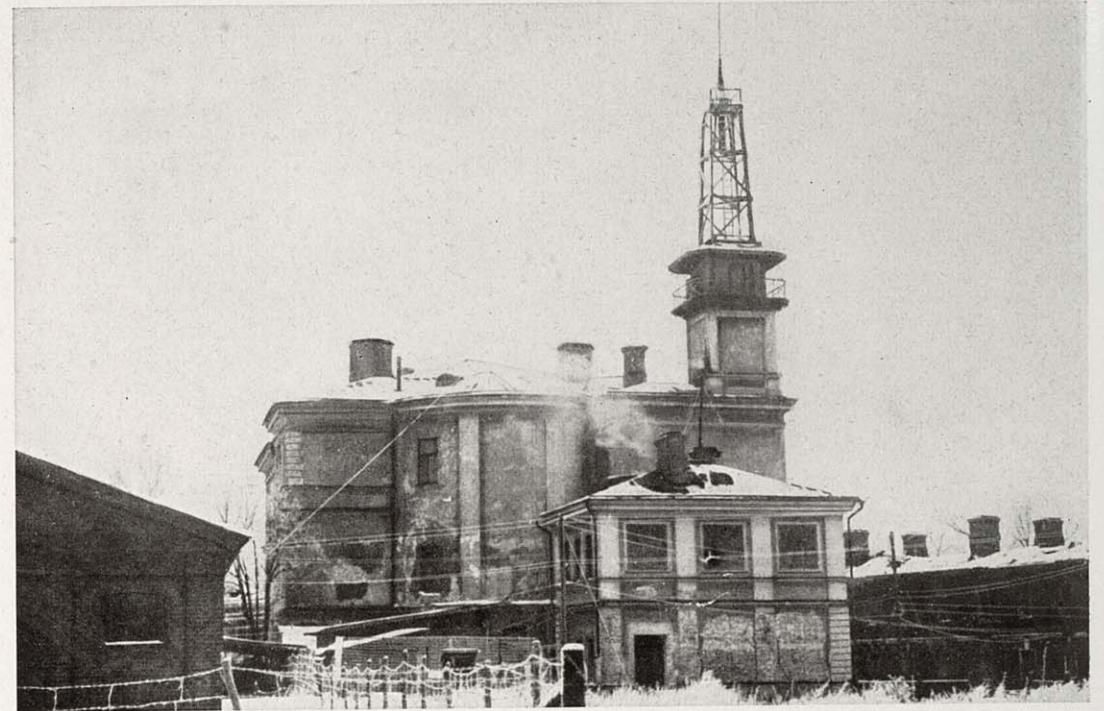


Die Unterschriften am Schluß des Waffenstillstandsvertrages

Am 24. 12. 1917 begannen in Brest-Litowsk in feierlicher Sitzung die Friedensverhandlungen, an denen sich auch die Vertreter der am 19. 12. 1917 ausgerufenen ukrainischen Republik beteiligten



Das Gebäude, in dem die Friedensverhandlungen stattfanden. — Phot. Bild- u. Film-Amt



Die drahtlose Station auf dem Kasino III. — Phot. Kriegs-Presse-Quartier

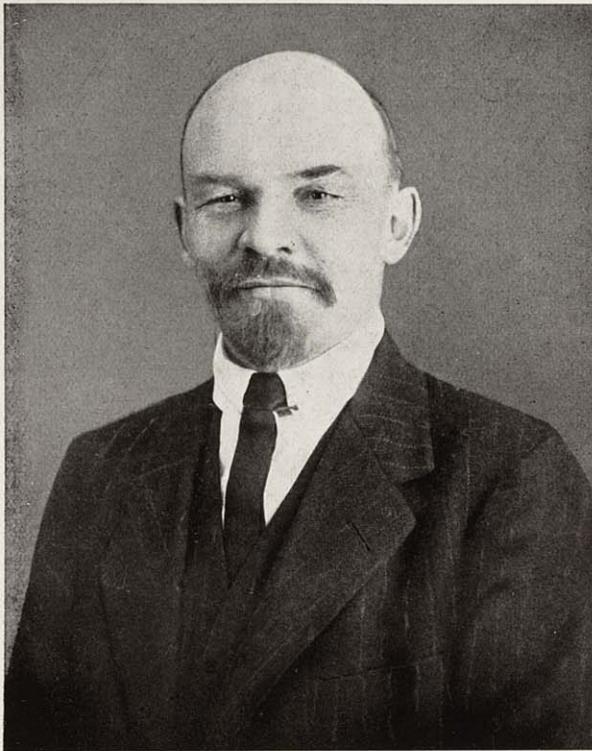


Blick in den Sitzungssaal während der Verhandlung



Von links nach rechts: Graf Czernin, v. Kühlmann, Ministerpräsident Radoslawow in der Schlusssitzung
Phot. Bild- u. Film-Amt

Am 10. 2. 1918 verkündete Trotzki das Kriegsende ohne Friedensschluß; sein durchsichtiger Versuch, mit Propaganda-Blättern revolutionäre Störungen im Gebiet der Mittelmächte zu veranlassen, scheiterte



Lenin—Ulanow. — Phot. Meyer, Zürich

Russische Sozial-Demokratische Arbeiter-Partei.

„Proletarier aller Völker, vereinigt euch!“

Der

FRIEDENS-APOSTEL

Organ des Minsk'schen Comite und des Bezirks-Bureau der Westfront der Russischen Sozial-Demokratischen Arbeiter-Partei (Bolschewiki).

Redaktions-Adresse: Minsk, Wasilewsky per. № 4 (Fraktions-Zimmer).

№ 1. SONNABEND, 5 Januar. № 1

Der Friedensapostel

Russische Sozial-Demokratische Arbeiter-Partei.

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

Der

STERN

Organ des Minskischen Komitees und des Bezirks-Bureau der Westfront der Russischen Sozial-Demokratischen Arbeiter-Partei (Bolschewiki).

Redaktions-Adresse: Minsk, Wasilewsky Str. № 4 (Fraktions-Zimmer).

№ 2. SONNABEND, den 12 Januar. № 2

Der Stern



Trotski—Bronstein. — Phot. Atelier Apollo, Wien

Пролетарию всѣхъ странъ, соединяйтесь!

ФАКЕЛЪ

органъ Рабочаго и Крестьянскаго Правительства Народныхъ Комиссаровъ.

Издается для бесплатнаго распространянія среди нѣмецкихъ братьевъ-солдатъ.

Proletarier aller Länder, vereinigt Euch!

Die Fackel

Organ der Russischen Revolutionären Arbeiter-, Soldaten- und Bauernregierung.

Zur unentgeltlichen Verbreitung unter deutschen Brüdern bestimmt.

—Петербургъ, 13-го (26) декабря 1917 г. № 3. St.-Petersburg, den 13. (26.) Dezember 1917.

Die Fackel

Пролетарию всѣхъ странъ, соединяйтесь!

Миръ народовъ

Органъ международнаго отдѣла Всероссійскаго Ц. И. К. Совѣта Рабочихъ, Солдатскихъ и Крестьянскихъ депутатовъ.

Издается для бесплатнаго распространянія среди нѣмецкихъ братьевъ-солдатъ.

Выходятъ еженедельно подъ редакціей КАРЛА РАДЕКА.

Proletarier aller Länder, vereinigt Euch!

Der Völkerfriede.

Organ der Internationalen Abteilung des Zentralkomitees der Arbeiter-, Soldaten- und Bauerndelegiertenräte.

Zur unentgeltlichen Verbreitung unter deutschen Brüdern bestimmt.

Erscheint täglich unter der Redaktion Karl Radeks.

С.-Петербургъ, 19-го декабря (1-го января) 1917 г. № 1. St.-Petersburg, den 19. Dezember (1. Januar) 1917.

Der Völkerfriede

Aus der Kriegssammlung der Kgl. Bibliothek, Berlin

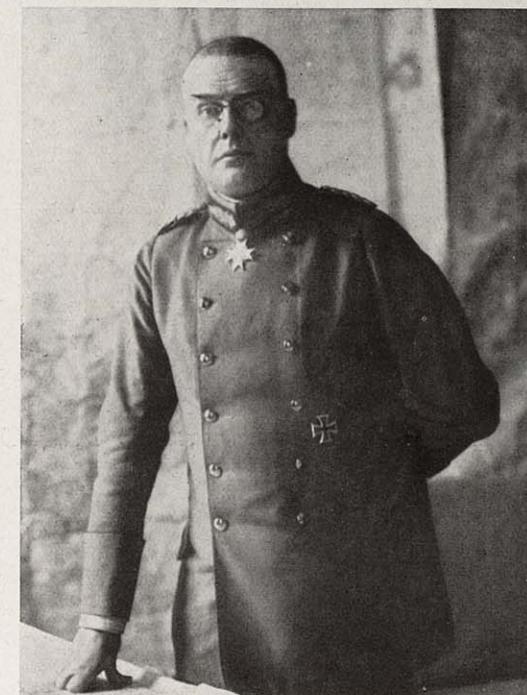
Um die Bevölkerung von Livland, Estland und der Ukraine von der Schreckensherrschaft der Bolschewiken zu befreien, begannen am 20. 2. 1918 deutsche Truppen einen neuen Vormarsch gegen Osten auf der Linie Riga—Luzk



S. Rgl. Hoheit Prinz Leopold von Bayern



Staatssekretär Erzellenz von Kühlmann
Phot. Bild- u. Film-Amt



Generalmajor Hoffmann



Graf Czernin, Vertreter Österreich-Ungarns
Phot. Kriegs-Preße-Quartier

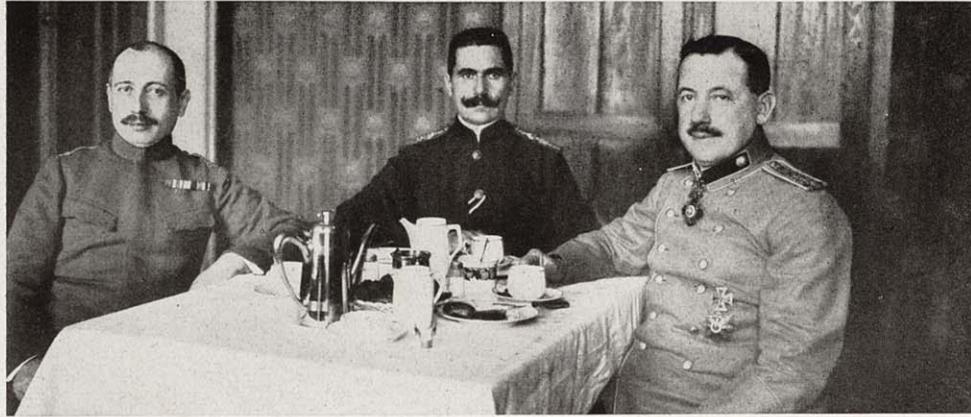


Die Vertreter der Mittelmächte, von links nach rechts:
General Hoffmann, Graf Czernin, Großwesier Talaat Pascha, Erz. von Kühlmann
Phot. Bild- u. Film-Amt



Zeffi Pascha, Erz., Vertreter der Türkei
Phot. Bild- u. Film-Amt

Darauf erklärte sich am 24. 2. 1918 Groß-Rußland zur Annahme der deutschen Friedensbedingungen bereit; der Friede wurde am 3. 3. 1918 geschlossen



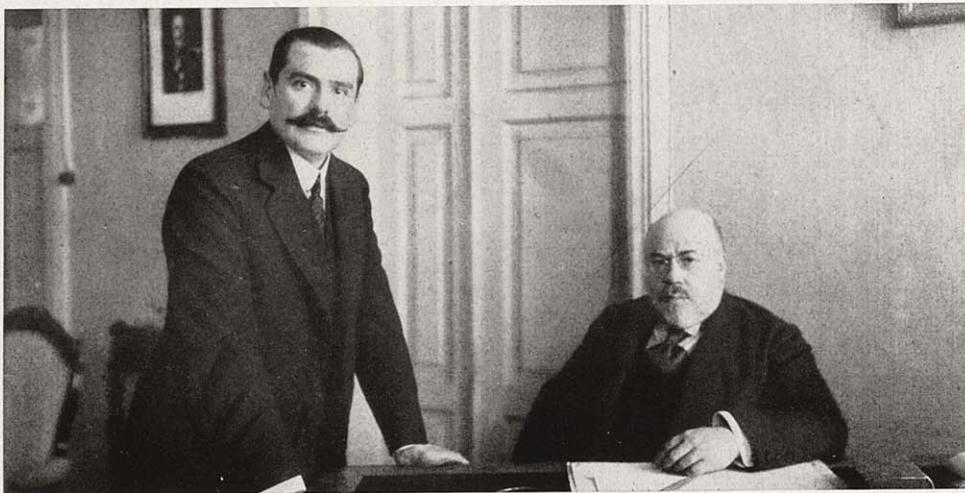
Links: Dr. Anastassow, rechts: Oberst Gantchow, Vertreter Bulgariens



Justizminister Popow,
Vertreter Bulgariens



Großwezir Talaat Pascha,
Vertreter der Türkei



Ibrahim Hakkı Pascha und der Minister des Äußern Ahmet Nessim Bey,
Vertreter der Türkei



Mitglieder der ukrainischen Delegation, von links nach rechts: Mykola Lubynjki, Wsewolod Holubowiaz, Mykola Lewytsjki, Lyszenki, Mychajlo Polosow, Alexander Sevrjuk

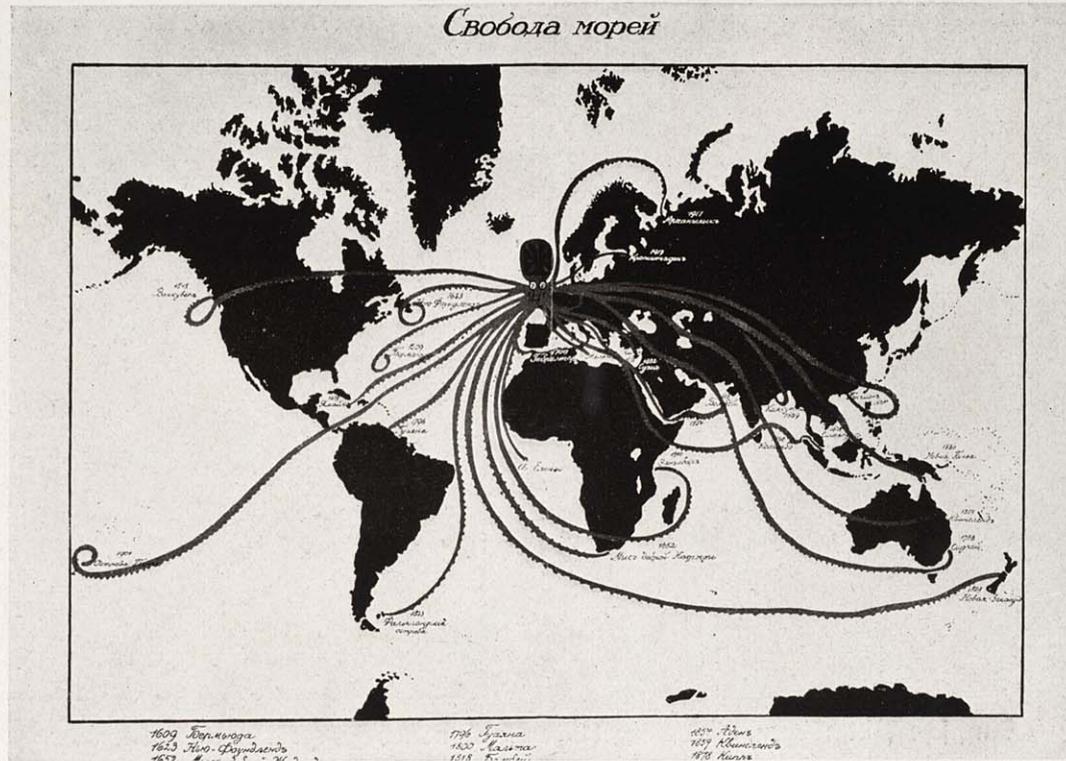


Die Vertreter der russischen Delegation, sitzend von links nach rechts: L. B. Kameneff, A. A. Sofje, Frau A. A. Biecenko, stehend von links nach rechts: Hauptmann Lipski, Stutschka, L. D. Trozki, L. M. Karachan
Phot. Bild- u. Film-Amt

Drucksachen aus dem Osten



Russisches Anleihe-Plakat
Aus dem Germanischen Museum, Nürnberg



Ein deutsches Propaganda-Blatt mit russischem Text
Aus dem Museum für Hamburgische Geschichte



Russisches Anleihe-Plakat
Aus dem Germanischen Museum, Nürnberg



Aus dem Historischen Museum, Düsseldorf



Bulgarische Bilderbogen

Aus der Weltkriegsbücherei, Berlin

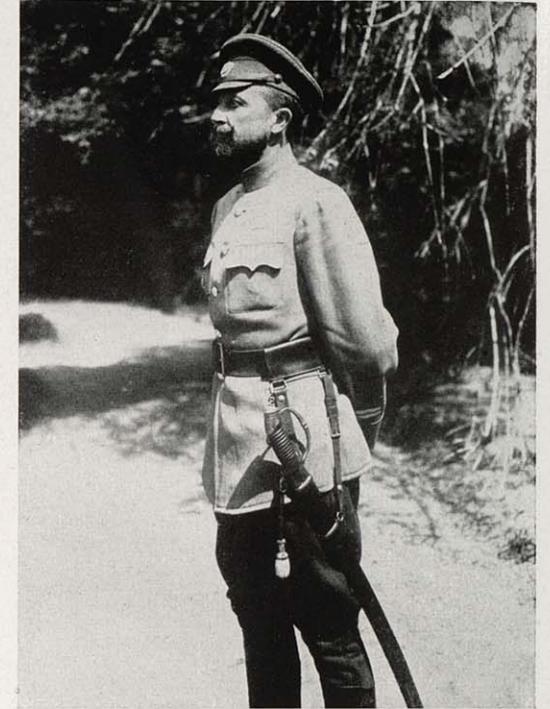
Oberhaupt der ukrainischen Republik wurde der Hetman Skoropadski



Der Hetman Skoropadski



Ukrainische Soldaten bei einer Übung



Der Generalstabschef des Hetmans
Erz. Daschkewitsch-Korpatki



Einmarsch österr.-ung. Truppen in Ramenec-Podoljst
Phot. Kriegspressequartier



General v. Knoerzer,
der bei Taganrog 10000 Mann der
Bolschewikibanden vernichtend
schlug. — Phot. Berl. Ill.-Gej.



Befreite österreichisch-ungarische Soldaten. — Phot. Bild- und Film-Amt

Bilder aus Kiew, der Hauptstadt der Ukraine, die am 1. 3. 1918 besetzt wurde



Blick auf Kiew. — Phot. Bild- und Film-Umt



Die Kathedrale. — Phot. Leipz. Presse-Büro



Das berühmte Kloster Petscherskaja Lawra in Kiew. — Phot. Leipz. Presse-Büro



Deutsche Truppen auf dem Rathausplatz
Phot. Bild- und Film-Umt



Die Nikolai-Kettenbrücke über den Dnjepr
Phot. Leipz. Presse-Büro

Am 13. 3. 1918 wurde Odessa besetzt, der Kriegshafen Sewastopol war am 1. 5. 1918 in den Händen der Verbündeten



Blick auf den Hafen von Odessa. — Phot. Bild- u. Film-Amt



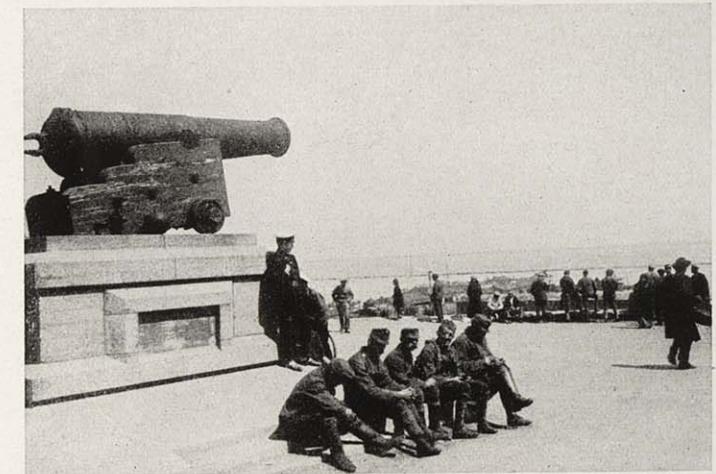
Die russische Domkirche. — Phot. Bild- u. Film-Amt



Das von den Bolschewiken verhängte Katharina-Denkmal
Phot. Kriegspressequartier



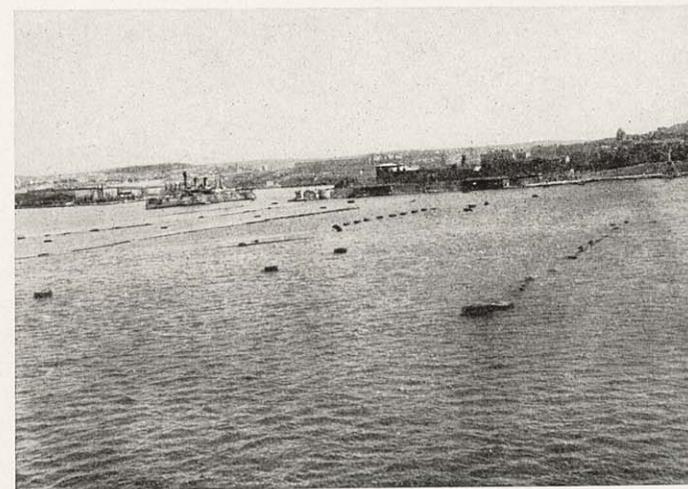
Begrüßung eines deutschen U-Bootes durch den Hafens-
kommandanten. — Phot. Kriegspressequartier



Auf der Strandpromenade in Odessa. — Phot. Bild- u. Film-Amt



Russische Kriegsschiffe im Hafen von Sewastopol
Phot. Bild- und Film-Amt

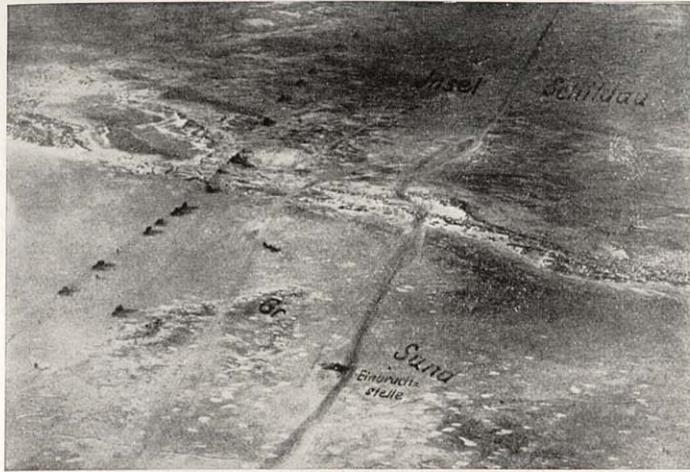


Der Hafen von Sewastopol



Küste des Schwarzen Meeres. — Phot. Luftstreitkräfte

Am 21.2.18 gingen deutsche Regimenter von der Insel Moon über den zugefrorenen Sund u. besetzten in kurzer Zeit Estland u. Livland



Der Vormarsch über den Sund



Phot. Luftstreitkräfte

Fliegeraufnahme von Düna



Feldmarschall von Eichhorn u. General v. Bredow in Minsk
Phot. Bild- und Film-Amt



Parade auf dem Petersplatz in Reval nach der Einnahme der Stadt am 25. 2. 1918



Die polnische Kirche und das Gouvernement in Minsk
Phot. Bild- und Film-Amt



Gefangene Russen, Chinesen, Perser und Kirgisen
Phot. Bild- u. Film-Amt

Bilder aus Livland



Übergang über die Bahn Riga—Petersburg



Deutsche Truppen im Kampf mit Bolschewisten-Banden



Blick auf die altberühmte deutsche Universität in Dorpat



Einmarsch in Dorpat



General Adams in Dorpat

Phot. Bild- u. Film-Amt

Am 3. 4. 1918 landeten auf Wunsch der finnischen Regierung deutsche Truppen in Hangö; nach Landung weiterer Truppen in Helsingfors am 13. 4. 1918 begann der Vormarsch landeinwärts



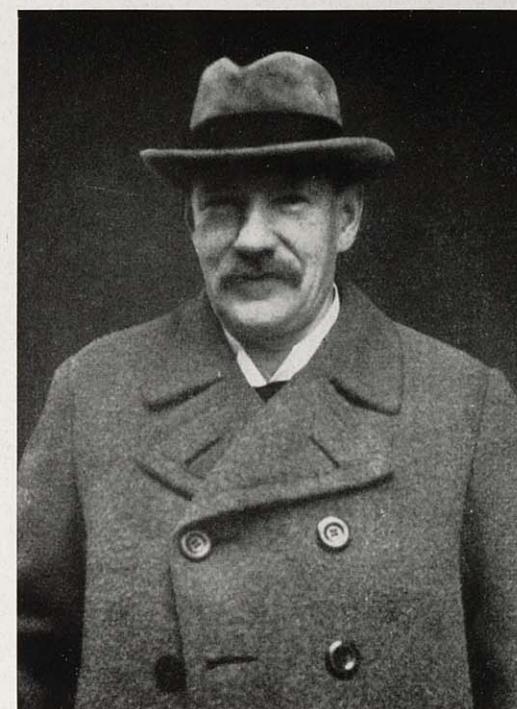
Der finnische General Mannerheim in Helsingfors



General v. d. Goltz, der Führer der deutschen Truppen in Finnland



Konteradmiral Meurer, der Führer der Seestreitkräfte



Das finnische Staatsoberhaupt Präsident P. E. Svinhufvud



Deutsche Maschinengewehr-Abteilung im Kampf mit Roten Gardisten an der Bahnlinie Hangö-Helsingfors



Vormarsch der Eisenbahnpioniere mit Draisinen auf der Strecke Hangö-Helsingfors

Phot. Bild- u. Film-Amt

Am 1. 5. 1918 wurde Wiborg von finnischen Truppen erobert; die Rote Garde wurde am 3. 5. 1918 nach fünftägiger Schlacht bei Lahti-Lavastehus vernichtend geschlagen (20 000 Gefangene)



Deutsche Schiffe im Eis vor Hangö



Ansicht von Helsingfors. — Phot. Techno-Phot. Archiv



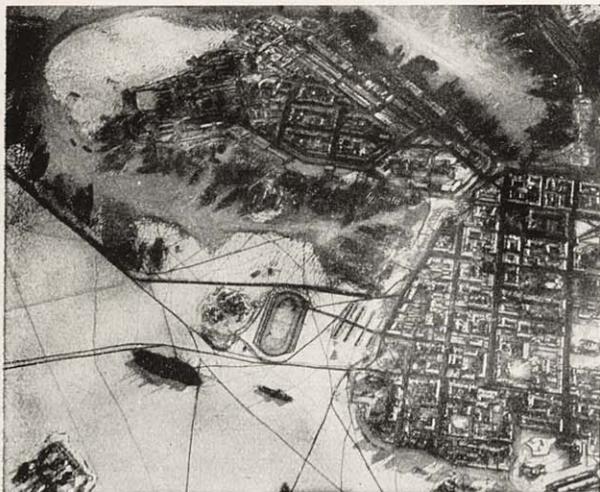
Brand der Roten-Garde-Kaserne



Die Festung Sveaborg



Begrüßung des Grafen v. d. Golz in Helsingfors



Fliegeraufnahme von Helsingfors
Phot. Luftstreitkräfte



Das Schloß in Wiborg. — Phot. Techno-Phot. Archiv



Das Hoch auf Deutschland
Phot. Bild- u. Film-Amt

Nach langen Vorverhandlungen wurde am 7. 5. 1918 im Schlosse Cotroceni in Bukarest der Friede mit Rumänien geschlossen



General v. Morgen bei den Waffenstillstandsverhandlungen in Focsani. — Aus der Sammlung Bergmann



Blick in den Sitzungssaal vor der Unterzeichnung der Schriftstücke. Am Tisch von links nach rechts: Der kaiserl. Minister des Außern der Türkei Ahmed Messimy Bei, der k. u. k. Minister des Außern Baron Burian, Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Erzellenz von Kühlmann, der kgl. Ministerpräsident Dr. Radoslawow. — Phot. Bild- und Film-Umt



Schloß Cotroceni aus der Vogelschau
Phot. Luftstreitkräfte



Herr Urgetoianu, der Führer der rumänischen Delegation. — Phot. Bild- u. Film-Umt



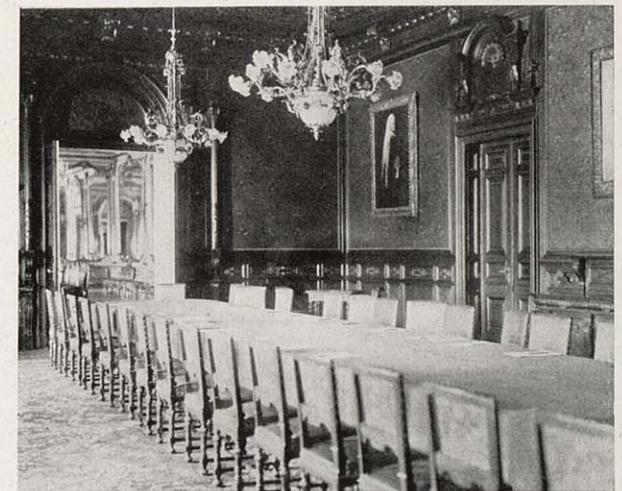
Ansicht des Schlosses Cotroceni
Phot. Bild- und Film-Umt



Ertrablätter in Bukarest nach dem Friedensschluß
Phot. Kriegspressequartier



Der rumänische Ministerpräsident Marghiloman beim Unterzeichnen des Friedensvertrages. — Phot. Bild- und Film-Umt



Der Speisesaal, der als Verhandlungsraum diente
Phot. Kriegspressequartier

Kriegszeitungen aus dem Osten

LITAUISCHE ARMEEZEITUNG

Abendbericht... Deutscher Heeresbericht vom 29. Dezember... Litauische Armeezeitung

Zeitung der 8. Armee

Nitauische Zeitung... Erscheint täglich früh mit Ausnahme Montags... Nummer 83

Feldzeitung der Armee-Abteilung Gronau

Preis 5 Pf. ... Die Abtheilung verleiht oder kauft... Gröfnung der Friedensverhandlungen

DUNA-ZEITUNG

Preis 5 Pf. ... Was lehrt uns heute der liberale Staat? ... Gebanten über die Freiheit.

Bug-Zeitung

Feldzeitung der Heeresgruppe Linzigen... Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntag und Feiertage

Die Eroberung von Coucy-le-Chateau

Die Eroberung von Coucy-le-Chateau... Deutscher Heeresbericht vom 10. April 1918

Gröfnung der Friedensverhandlungen

Gröfnung der Friedensverhandlungen... Biete Kriegsweihnacht

Freiwillig humoristische Ausgabe

Freiwillig humoristische Ausgabe... Kownoer Zeitung

Son Jahrestag von Coronel

Son Jahrestag von Coronel... 1. November 1917

Feldzeitung der Bugarmee

Feldzeitung der Bugarmee... Zum Geleit

Funker-Zeitung

Funker-Zeitung... Ausgabe A

Lodzzer Fest-Zeitung

Lodzzer Fest-Zeitung... Sonntag, den 24. Dezember 1917

ZEITUNG DES XXXX. RESERVE-KORPS

ZEITUNG DES XXXX. RESERVE-KORPS... herausgegeben vom General-Kommando

A. O. K. X Stabs-Silvester 1915

A. O. K. X Stabs-Silvester 1915... Sonderausgabe der Zeitung der X. Armee

Die holländische Zeitung... Die holländische Zeitung 'Nederlandsche Schied'...

3 kastrycznika 1916 h. Cena 5 fen. (3 kap.)

HOMAN

HOMAN... 1500 pafonnych rasiejcou. 3 kastrycznika. Z opoznich dzien.

Kriegs-Zeitung für den Bauposten Seehöhe

Kriegs-Zeitung für den Bauposten Seehöhe... Sonntag, den 16. März 1918

Susita-Zeitung

Susita-Zeitung... Sonntag, den 21. Februar 1918

Die französische Zensur... Die französische Zensur wird durch 'L'Espresso'...

1500 палонных расейцов

1500 палонных расейцов... 2 кастръчннка. 3 аломнх дзн.

Die X. Armee

Die X. Armee... Die X. Armee ist in der Lage...

5650 Italiener gefangen

5650 Italiener gefangen... Englische und französische Angriffe im Westen...

Curierul Dobrogei

Curierul Dobrogei... Anul I No. 38. Red si Adm. in localul fostei prefecturi...

Die Originale befinden sich in den Sammlungen in: Cartellieri, Jena; Danziger, Berlin; Hellmann, Freiburg i. Br.; Museum der Stadt Harburg; Stadtbibliothek Hamburg; Pfister, Spielbach i. W.